

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottenssoos

Okt. / Nov. 2020 Nr. 391



INHALT

Schwerpunktthema

Restaurierung Kirchhofmauer 7 - 13

Unsere Konfirmand/innen 16 - 17



Wo suchen wir unser Heil? In der Flucht oder in der Life-Work-Balance?

Fluchtgedanken gibt es in Zeiten von Corona: mal weg sein, nicht an Mund-Nasen-Maske und Abstand denken, einfach leben, wie früher halt. Doch diese Flucht wird nicht funktionieren, denn der Nachteil einer Pandemie ist, dass sie weltweit ist. Keine Flucht möglich.

Bleibt, das Leben möglichst heilsam in der Balance zu halten. Manche machen das beim gechillten Runterkommen mit Feierabendbierchen. Andere beim Auspowern mit Fitnessprogramm und eiweißreicher Nahrung. Die Suche nach Heil und einem heilen Leben setzt gedanklich voraus, dass etwas unheil ist oder in einem kranken Zustand.

In unserer lutherischen Kirche spielt dieser unheile Zustand traditionell eine große Rolle. Luther hat als Katholik einen gnädigen Gott gesucht, er hatte existenzielle Angst um sein Seelenheil.

In modernen Zeiten spielt die Frage nach dem Seelenheil vordergründig keine so große Rolle. Für die einen, weil

sie im Tod das absolute Ende sehen. Für die anderen, von christlicher Hoffnung geprägten, schon. Aber durch das Evangelium und das Vermitteln dieser Botschaft über eine lange Zeit hinweg, besteht eine große Heilsgewissheit. Gott liebt mich, ich werde auch die Ewigkeit mit ihm verbringen.

Trotzdem ist viel Unheil festzustellen. Da brauche ich kaum Beispiele anführen, die hat jeder schnell vor Augen. Unheil entsteht dann, wenn wir nur uns selbst sehen. Dann nehmen wir die Wirklichkeit schief wahr, auch wenn wir meinen, dass genau so die Wahrheit aussieht. Luther hat diese Definition von Sünde als „in sich gekrümmt“ beschrieben. Wie eine Schnecke eingerollt, sehen wir nur uns selbst. In diesem Zustand kann uns Gott helfen. Ich hebe den Blick automatisch, wenn ich von Gottes Liebe weiß. Da Gott das Leben geschaffen hat, bin nicht nur ich von Gott geliebt, sondern ein jeder andere Mensch auch. So kann ich Heil erleben. Mit einer Life-Love-Balance.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer

Herzliche Einladung zum Kinderbibeltag



**SERVUS
PAULUS**

Dieses Jahr gibt's wegen des Coronavirus
zwei Kinderbibeltage in den Herbstferien:

Donnerstag, 05.11.2020, 9.00-16.00 Uhr für alle 1. und 2. Klässler

Freitag, 06.11.2020, 9.00-16.00 Uhr für alle ab der 3. Klasse

Alle weiteren Infos und Anmeldeunterlagen gibt's ab Oktober im Pfarramt,
in der Schule und bei den Angeboten der Evang. Jugend.

Ev.-Luth. Pfarramt Ottensoos, Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos; 09123-2191

Kleidersammlung für Rumänien **Freitag, 16. Oktober von 12 - 18 Uhr** **Samstag, 17. Oktober von 8 - 13 Uhr**

Kleidung: Baby-, Kinder-, Frauen-, Männerkleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Daunen- und Wollecken

Spielsachen (bitte in einen Extrakarton verpacken): Puppen, Puppenzubehör, Kauf-laden, Autos, Holzisenbahn, Playmobil, Lego, Bausteine Dreiräder, Bälle, Farbstifte, Wasserfarben, buntes Papier

Nach wie vor sehr gerne: gut erhaltene fahrtüchtige Fahrräder

Bitte die Waren in Kartons gut verpacken!

**Abzugeben bei Familie Deinzer, Ottensoo's, Schulstraße 1
(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg).**



Foto: Deinzer

Ebenso werden für Rumänien Weihnachtspäckchen gesammelt, die häufig das einzige Weihnachtsgeschenk für die Kinder dort sind. Besonders willkommen sind: **Schulhefte, Stifte, Zahncreme, Zahnbürste, Süßigkeiten (Schokolade, Kekse, Bonbons, Lutscher), Nusscreme, Kaffee, Kakao, Tee, Honig, Mehl, Reis, Zucker, Margarine, Öl aber auch Wurst- und Fleischdosen.** Gut erhaltene Winterkleidung (Schal, Mütze, Handschuhe, Pullover) darf noch gerne mit eingepackt werden. Keine gebrauchten Plüschtiere!!

Abgabetermin: 14. November bei Familie Deinzer

Herzliche Einladung zur GroKiKi

(Große KinderKirche)

Ein Gottesdienst für Kinder, die dem KuKiKi entwachsen sind.

(Eltern, Großeltern dürfen auch kommen)

Am Sonntag, 18. Oktober um 11 Uhr
in der St. Veit-Kirche (Sitzordnung familienweise)

„Süßes und Luther“

Wir wollen trotz Corona den Geburtstag unserer Kirche nicht vergessen und verteilen am Donnerstag, den 29.10.2020, wie jedes Jahr, einen Geburtstagsgruß. Dazu brauchen wir auch wieder viele helfende Hände ab der 7. Klasse. Bist du dabei? Weitere Infos und Anmeldung bei Christiane Polster.



St. Martin am Mittwoch, 11. November

Wie der Martinstag in diesem Jahr gefeiert wird, steht noch nicht fest.

Mit Plakaten werden die Modalitäten rechtzeitig bekannt gegeben!

**Herzliche
Einladung**
zum Jugendgottesdienst
am Sonntag,
den 15. November um 18 Uhr
in St.Veit



MUSIK ZUM TOTENSONNTAG

**EVANGELISCHE KIRCHE ST. VEIT
DORFPLATZ 8, 91242 OTTENSOS
22. NOVEMBER 2020, 17 UHR**

„MUSIK FÜR UNS UND UNSERE VERSTORBENEN“

SIE HÖREN WERKE VON:
J. S. BACH, G. FAURÉ, G. MAHLER, F. SCHUBERT U. A.

**DANIELA RÖTHLINGSHÖFER-MÜLLER (GESANG)
CORINNA FRÜHWALD (QUERFLÖTE)
STEFAN GLASSER (KLAVIER & ORGEL)**

**EINTRITT FREI – SPENDEN WERDEN GERNE
ENTGEGENGENOMMEN!**



Kirchhofmauer in neuem Glanz Interview mit den Restauratoren

Können Sie uns bitte Ihre Firma vorstellen?

Wir arbeiten bei der Firma Monolith mit Hauptsitz in Bamberg und einer Außenstelle in Nürnberg. Insgesamt sind wir knapp 40 Mitarbeiter, 15 davon in Nürnberg. Wir sind tätig im Bereich Restaurierung in Nürnberg und Umland. Unsere Objekte sind vielfältig: Kirchen, Mauern, Fassaden, Sockel. In Ottensoos haben wir schon am Turm und in der Synagoge gearbeitet.

Gibt es Konkurrenzfirmen?

Ja, Bamberg ist quasi ein Mekka der Steinmetze im Bereich der Restaurierung, z.B. die große Firma Hermann Graser mit 120-140 Mitarbeitern, die auch Roboter einsetzt, außerdem die Firma Bauer-Bornemann und viele mehr. Deshalb haben wir auch weniger Aufträge im Bamberger Raum als viel mehr in Nürnberg und Umland. In Bamberg selbst hat unsere Firma die Neue Residenz restauriert.



Welchen Beruf muss man für diese Tätigkeit erlernen?

Das ist der normale Ausbildungsberuf zum Steinmetz. Ich habe eine Weiterbildung zum Steinmetz in der Denkmalpflege. Darauf kann man aufbauen, kann den Restaurator im Handwerk machen, aber auch Restaurierung studieren und den Master in der Denkmalpflege machen. Außerdem kann man den Meister machen oder sich zum Steintechniker weiterbilden. Die Möglichkeiten sind also sehr vielfältig.

Wie sieht es mit dem Nachwuchs in Ihrem Beruf aus?

Wie allgemein in den Handwerksberufen schlägt auch bei uns der demographische Wandel durch und der Nachwuchs fehlt uns.

Welche Art von Aufträgen erhalten Sie oder haben Sie in den

Jacob Petzold und Dominik Reyther haben die Kirchhofmauer vorbildlich restauriert



Erster Schritt ist die Entfernung allen schadhaf-ten Materials.

letzten Jahren erhalten?

Die ausgebrannte Marthakirche haben wir Hand in Hand mit der Firma Graser restauriert. An der Zepelintribüne haben wir vor drei oder vier Jahren eine Musterachse erstellt, d.h. dass wir dort verschiedene Materialien bei der Restaurierung nebeneinander verarbeitet haben und man kann nach sechs Jahren

sehen, wie sich die Materialien verhalten und welche der verschiedenen Möglichkeiten am meisten Erfolg verspricht. Ein großes Projekt war auch die Bismarckschule in Nürnberg und eine Fassade in der Königsstraße. Die Auftragslage ist also durchaus gut, allerdings haben natürlich auch wir die Coronakrise gespürt.

Sind Ihre Aufträge immer so zeitlich intensiv wie hier in Ottensoos?

Ja schon, aber wir haben auch größere Projekte wie z.B. das Kloster Eberbach, dort arbeiten wir nicht durchgängig, aber es zieht sich

über vier Jahre, man sieht Projekte also durchaus über mehrere Jahre. In Ottensoos haben wir ja im letzten Juni angefangen, wobei wir witterungsbedingt im Winter nicht arbeiten konnten und jetzt neigt sich der Auftrag dem Ende zu. Am Bogen gegenüber dem Gemeindehaus ist Schluss, dann kommen noch das alte Leichenhaus und zwei Keller. Die sich anschließende Mauer und auch die Mauer zum Dorfplatz hin wurde vor etwa 20 Jahren mal gerichtet, da könnte man durchaus auch schon wieder restaurieren, aber es ist noch nicht so dringend und eben auch immer eine Geldfrage.

Welche Arbeitsschritte müssen nacheinander erledigt werden?

Man geht vom Groben ins Feine. Als erstes holen wir alles was schadhaft ist raus oder was ausgetauscht werden muss. Das nennen wir „Ausarbeiten“, anschließend kommt die Reinigung, teilweise haben wir dann auch sandgestrahlt. Manchmal müssen neue Steine eingefügt werden, dann geht es ans Vorverfugen. Der Einbau neuer Steine ist sehr

kostenintensiv, deshalb wird an den schadhafte Stellen meistens mineralisch ergänzt. Bei den Fugen arbeiten wir mit Kalk-Zement-Mörtel. Da der Stein ständig durchfeuchtet wird, müssen wir auch mit einem Anteil an Zement arbeiten, damit das Ganze hält. Insgesamt hatten wir wenig Naturstein-austausch. Wenn man anfängt, ergibt sich die Frage: wo fängt man an und wo hört man auf, das muss man immer jeweils abwägen.

Gab es unvorhergesehene Probleme bei der Arbeit an der Kirchhofmauer in Ottensoos?

Wie es halt immer so ist: es wird ein Angebot gemacht, aber der genaue Blick hinter die Fuge erfolgt natürlich erst bei der Arbeit. Wie mürbe die Flanken sind, kann man beim Angebot auch nur abschätzen. Wenn man z.B. bei einer Fuge sieht, dass da ja gar kein Mörtel mehr da ist, kommt es schon zu einer Massenmehrung und folglich zu höheren Kosten.

Haben Sie beratend auch mit der Finanzierung der Arbeiten zu tun?

Nein, das ist eine Aufgabe

der zuständigen Behörden.

Ist es eine angenehme Arbeit an einem so ruhigen historischen Platz?

Ja schon, auch die wechselnden Objekte mit ihrer jeweils eigenen Geschichte sind alles Unikate.

Manche Arbeiten sind natürlich auch stupide, aber es ist immer genügend Abwechslung dabei. Auch die Arbeit im Freien hat ihre zwei Seiten. Das ist schön, aber manchmal eben auch heiß oder sehr nass. Ab null Grad sind bei uns Mörtelarbeiten nicht mehr möglich, dann werden wir ausgestellt.

Wie beurteilen Sie die Statik der Kirchhofmauer?

Manchmal wundert man sich schon, wie das alles hält, so konnten wir z.B. auf der Südseite durch alle Fugen durchgucken. Aber früher war mehr Zeit zu bauen und man hat sich auf die vorhandenen Erfahrungen gestützt, die schon seit vielen Jahren erprobt waren. Aber es gab auch Reihen, die stark nach außen gedrückt waren und



Nach der Reinigung muss alles frisch verfugt werden.



bei den Strebepfeilern im Gässchen am Roten Haus waren die Fugen teilweise 1,70 Meter tief und da war kein Mörtel mehr. Da kann man durchaus froh sein, dass nichts passiert ist. Wir dokumentieren ja alle Arbeiten und da kann man sagen: es sah schon übel aus. Wenn sie jetzt fertig ist, ist die Mauer wieder in einem guten statischen Zustand.

Beim unteren Stein sieht man, dass das Eck mineralisch ergänzt wurde, das muss beim oberen Stein noch erfolgen.

Wie lange hält so eine Sanierung vor?

Das kann man immer schlecht sagen, das hängt von verschiedenen Faktoren ab. Auch das Umfeld des Friedhofs mit der Entwicklung von Salzen ist für den Stein belastend. Natürlich spielt auch die Witterung eine große Rolle. Aber ich gehe schon davon aus, dass dies jetzt die nächsten 30 Jahre hält. Es gilt immer: je länger man nicht restauriert, umso umfangreicher werden die Arbeiten.

Danke für das interessante Interview.

Die sanierte Kirchhofmauer ist eine Augenweide. Wem sie auch so viel Freude macht, kann dies durch eine Spende ausdrücken. Die Finanzierung geschieht durch öffentliche Förderung, es bleibt der Kirchengemeinde aber ein guter Teil, bei dem wir auf Spenden angewiesen sind.

Herzlichen Dank auch für schon eingegangene Spenden.

Neue Tore in der Mauer

Zur restaurierten Kirchhofmauer gehören natürlich auch neue Tore, zumal die alten in solch erbärmlichem Zustand waren, dass sie nicht einmal als Vorlage dienen konnten, sondern Schreinermeister Frank Ultsch musste zunächst eine Schablone für das neue Tor anfertigen. Diese Schablone konnten auch die Steinmetze verwenden, um die Angeln einzupassen. Als Holz wurde Eiche ausgewählt wegen der besseren Haltbarkeit und anschließend grau gestrichen. Die Beschläge waren in der Zwischenzeit beim Schlosser, der diese restaurierte und ebenfalls mit einem frischen Anstrich versah. Das meiste von den Beschlägen konnte wieder verwendet werden, allerdings war die untere Blende komplett verrostet

und musste ersetzt werden. Lediglich das Schloss bedarf noch einer Überholung, was wohl geschieht, wenn auch das zweite Tor eingesetzt ist. Die Anweisungen, wie das Ganze gefertigt werden soll, erteilte Herr Hofmockel. Die Arbeit an dem Tor erstreckte sich über zwei Wochen, wobei man natürlich nicht ununterbrochen nur damit beschäftigt war. Manche Arbeiten, wie das Einsetzen des Kreuzes im oberen Bogen sind Feinarbeiten, die ihre Zeit brauchen. Bald geht es an die Arbeit am zweiten Tor, das auch noch ein extra Oberlicht hat. Frank Ultsch hat es als eine schöne und besondere Arbeit empfunden, die sich vom Alltag des Möbelschreiners absetzt und auch als eine Ehre, zumal seine Schreinerei gleich gegenüber des Tores liegt.



Das alte Tor!



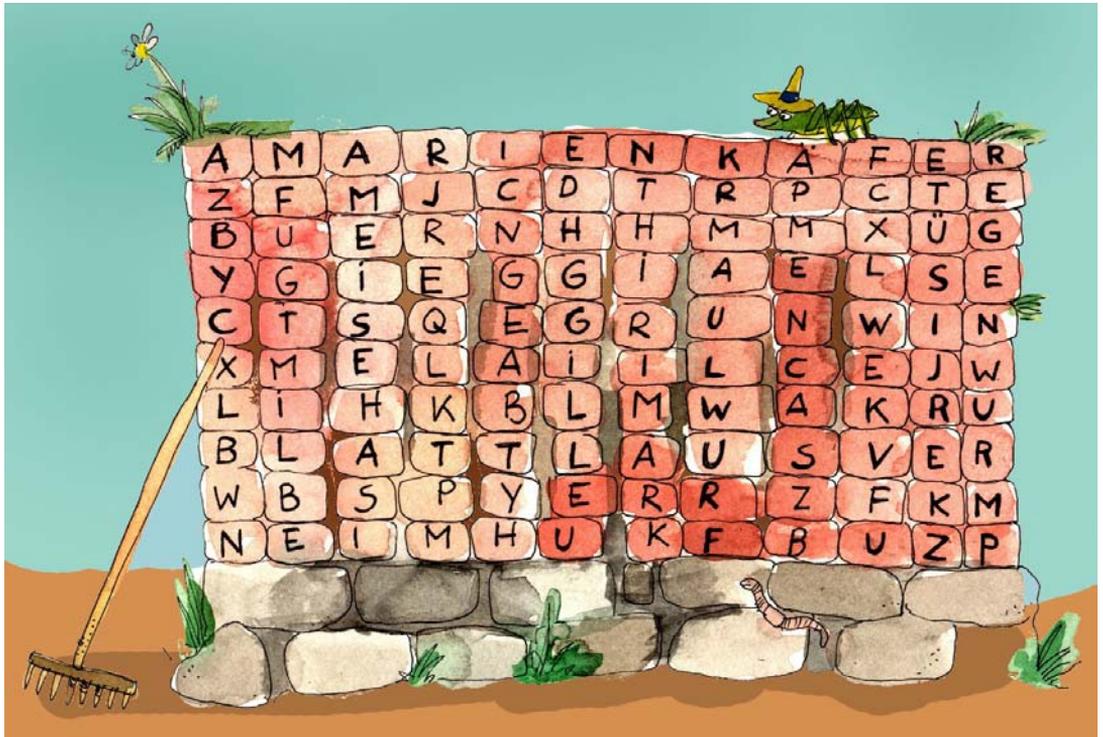
Fotos: Ultsch

Hier ist Feinarbeit gefordert!



MAUERRÄTSEL

„Auf der Mauer, auf der Lauer ... liegt 'ne kleine Wanze ...“. Auf den Ziegelsteinen der Gartenmauer sind Buchstaben eingeritzt. Hier sind die Namen von sechs Tieren versteckt, die im Garten zu finden sind (senkrecht oder waagrecht geschrieben). Findest du diese sechs Gartentiere?



BASTELECKE

Christian Badel

APFEL-Monster

Was du brauchst:

- Apfel, Mandelstifte oder Cashewnüsse,
- rote Marmelade (Erdbeere),
- Marshmallows, Rosinen,
- Zahnstocher, Messer



So wird's gemacht:

1. Zuerst zerteilst du einen großen, ungeschälten Apfel in Viertel.



2. Schneide dann aus jedem Viertel einen Schnitz heraus.



3. Schmiere dann die rote Marmelade in das Innere des Apfels.



4. Stecke die Mandelstifte oder Cashewnüsse wie Zähne in den Mund".



5. Stecke jeweils zwei Marshmallows und eine Rosine mit dem Zahnstocher oben auf den Apfel als Augen.



aus Gemeindebriefmagazin

Gewinner des letzten Rätsels:

Schreibe die sechs Tiere, deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Unter den Karten wird eine ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. November!

ohneBild:
Svenja
Pölloth

Julia
Birkmann

Sarah
Ender

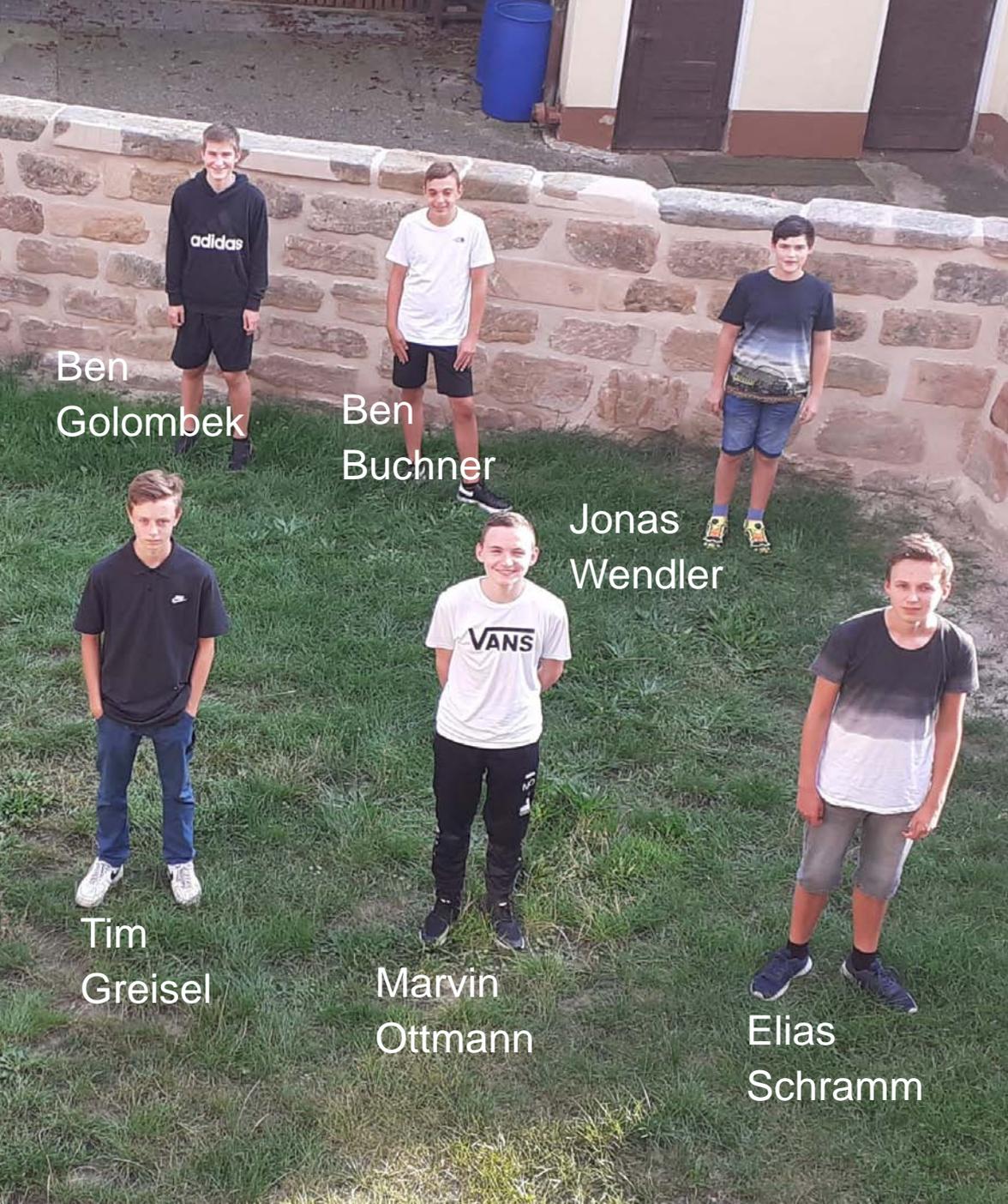
Sarah
Müller

Marius
Braun

Florian
Novak

Lukas
Ziegler

Gottesdienste im Familienkreis
10.10. 16:00 Uhr Beichte und Hl. Abendmahl



Ben
Golombek

Ben
Buchner

Jonas
Wendler

Tim
Greisel

Marvin
Ottmann

Elias
Schramm

11.10. 09:30 Uhr Festgottesdienst

17:00 Uhr Andacht mit Spruchverteilung



Gottesdienste und Abendmahl feiern

Zum Heil gehört neben dem Glauben und der Taufe auch das Abendmahl.

Die Feier des Heiligen Abendmahls ist so etwas wie eine vorgezogene himmlische Feier. Gott lädt uns an seinen Tisch und wir erinnern uns an Jesu Leiden und Sterben, an das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern. Jesus hat gesagt: Essen und Trinken - tut das gemeinsam zu meinem Gedächtnis. Es ist nicht einfach eine Erinnerungsmahlzeit, sondern viel mehr. Es ist ein Heilmittel. Martin Luther hat erklärt, dass Jesus in, mit und unter den Elementen ist. Die Elemente sind Gebackenes aus Getreide und Saft der Traube, also Hostien bzw. Brot und Wein bzw. Traubensaft. Gott verbindet sich mit den Menschen, die das Abendmahl nehmen und stärkt sie durch seine Gegenwart, die so spürbar wird.

Wir haben seit Mitte März auf die Feier des Hl. Abendmahls verzichtet. Uns erschien es

heikel und wir wollten erst einmal abwarten, wie sich die Lage entwickelt, worauf in der Pandemie besonders zu achten ist und was auf jeden Fall zu vermeiden ist.

Nun ist es soweit, dass wir das Abendmahl wieder aufnehmen wollen. Es ist ein wichtiger Ausdruck unseres Glaubens. Wir wollen nicht dauerhaft darauf verzichten.

Natürlich muss das Hl. Abendmahl würdig und recht gefeiert werden, wie es in der Confessio Augustana heißt. Das heißt: mit dem notwendigen Ernst, mit dem Wissen um die Bedeutung und unter Beachtung der Sicherheit. Der Kirchenvorstand hat sich dazu Gedanken gemacht.

In den kommenden Monaten soll das Abendmahl als Wandelabendmahl angeboten werden. Das bedeutet, dass alle auf einem Weg nach vorne gehen, die Hostie in die offene Hand gelegt bekommen und auf einem anderen Weg wieder zurück an den Platz gehen. Dabei entsteht ein Rundweg, den alle in die gleiche Richtung gehen; niemand kann sich begegnen. Wir müssen ja weiterhin den

Abstand von mindestens 1,5 Meter einhalten.

Beim Laufen wird die Mund-Nasen-Maske aufgesetzt und auch der Abstand zum Vordermann eingehalten. Wer an seinem Platz zurück ist, nimmt die Maske ab und nimmt die Hostie zu sich. Das wird am besten im Stehen geschehen.

Zum Abendmahl gehören zwei Elemente, Brot und Wein. Allerdings erscheint uns im Moment das Mitnehmen zusätzlich eines Einzelkelchs bis zum Sitzplatz zu kompliziert. Es muss ja auch noch die Maske abgenommen werden. (Die Nutzung eines Gemeinschaftskelchs ist derzeit natürlich nicht denkbar.) Deshalb verzichten wir darauf und teilen das Abendmahl in einer Gestalt aus, also nur als Hostie. Theologisch ist das Abendmahl auch in nur einer Gestalt ein vollgültiges Abendmahl. Vom Heilsgedanken her gibt es keine Abstriche.

Wer auf der Empore seinen Platz hat, geht über die eine Wendeltreppe nach unten und über die andere wieder zurück nach oben. Es darf

eben nirgends „Gegenverkehr“ geben, so dass eine einheitliche Regelung der Laufrichtung wichtig ist. Im Gottesdienst wird vor der Feier des Abendmahls natürlich alles noch einmal genau erklärt, damit keine Unsicherheiten entstehen. Das Abendmahl soll ja würdig gefeiert werden.

Als Ausblick auf die weiteren Gottesdienste: Erntedank soll, wenn das Wetter mitspielt, im Pfarrgarten gefeiert werden, mit Abendmahl. An der Konfirmation wird das Abendmahl am Samstag angeboten, am Sonntag feiern es nur die Konfirmanden. Weiter soll es Abendmahl wie gewohnt beim Reformationsgedenken, am Buß- und Betttag, am Ewigkeitssonntag und am 1. Advent geben.

Wer aus Vorsicht kein Abendmahl in der Kirche feiern möchte, kann sich gerne im Pfarramt melden, um einen Termin für das Hausabendmahl auszumachen. Ich komme für diesen Zweck auch gerne zu Ihnen.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer





Hortteam

*Hintere Reihen von rechts:
Jasmin Heller, Hortleitung
Dorit Zenker, Kinderpflegerin
Sonja Fritsch, FSJ Kraft
Vorne sitzend von rechts:
Dagmar Linß, Gruppenleitung
Teresa Fabra-Cadena, Kinderpflegerin*

Schon wieder ist es soweit, das Kinderhaus platzt aus allen Nähten. Trotz sorgfältiger Bedarfsplanungen werden neue Räume im Kinderhaus benötigt, immer mehr Ottensooser Kinder besuchen Krippe, Kindergarten oder Hort. Um diese Sanierungs- und Umbauzeit gut zu überstehen, hat der Hort nun vorübergehend eine neue Heimat in der Schule gefunden. In zwei Gruppen werden Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse dort betreut. Neben Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung kommt auch die Freizeit nicht zu kurz. In täglich wechselnden Projektangeboten ist viel Raum für Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Die Kinder fühlen sich sofort wohl und nahmen die neuen Räume in Besitz.

Edith Gemmel

Fotos: Kinderhaus Regenbogen



Schön, dass ihr wieder geöffnet habt!

Uns ist der Lesestoff ausgegangen!

Toll, dass ihr euch traut!

So und ähnlich waren die Reaktionen unserer treuen Leserinnen und Leser im Juni, als wir unsere Bücherei mit sehr strengen Auflagen wieder öffnen durften. Wir haben uns auch über die Wiederöffnung sehr gefreut, leider ist es bei uns im Augenblick nicht sehr gemütlich. Die neue Kuschecke ist gesperrt, fast alle Stühle sind verschwunden und die Tische dienen der Abspernung an der Verbuchungstheke. Die Leser legen ihre Bücher in eine Kiste, dort bleiben sie bis zum nächsten Ausleihtermin, erst dann dürfen wir sie wieder zurückbuchten. Alles ein bisschen umständlich, aber leider nicht anders machbar.

Unser guter Kontakt zum Kinderhaus Regenbogen wird auch weiter bestehen bleiben. Da die Kinder in einer Gruppe (Mäuse, Eichhörnchen oder Vorschulkind-



Evangelische
öffentliche Bücherei

er) sind, dürfen wir sie auch als Gruppe begrüßen und so ein kleines bisschen Normalität in den Alltag bringen.

Die Ferien im August haben wir mal wieder sinnvoll genutzt und sind einkaufen gegangen. Jetzt warten wieder viele schöne neue Bücher für alle Altersstufen darauf, ausgeliehen zu werden.

Eine kleine Auswahl:

Wenn das Schicksal anklopft, mach auf. Zwei Außenseiterinnen stellen sich gemeinsam den Widrigkeiten des Lebens. Ein großes Lehrstück über Mut und Toleranz und ein charmantes Wohlfühlbuch mit Tiefgang.

Ich bin dein Tod. KHK Dühnfort von der Münchner Kripo beginnt seinen Dienst bei seiner neuen Einheit, der Abteilung Operative Fallanalyse, einem Profiler-Team. Gleich sein erster Fall fordert seinen Spürsinn heraus.

Christel Ohr



Kalender - Bestellung

Auch in diesem Jahr fragen wir nach Ihren Kalenderwünschen. Bitte geben Sie diesen Abschnitt bei Ihrer/m Gemeindeglieder/in oder im Pfarramt ab. Mit der Verteilung des Dezember-Gemeindegliedbriefes wird Ihnen Ihr Kalender zugestellt.

Name:..... Straße:.....

Neukirchener Kalender Buchform	Euro	12,00
Neukirchener Abreißkalender	Euro	12,50
Momento	Euro	12,50
Losungen 2021	Euro	4,90
Losungen 2021 Großdruck	Euro	5,90
Evang. Volkskalender (jetzt christl. Jahrbuch)	Euro	6,90

Bitte kreuzen Sie den Kalenderwunsch an, evtl. Stückzahl angeben.

Name der Gemeindegliederin/

des Gemeindeglieders:

Kirchgeldbrief 2020

Wir bitten um Überweisung des Kirchgelds. Dieses Kirchgeld bildet einen Teil der Kirchensteuer (in Bayern nicht 9% sondern 8% der Lohnsteuer) und bleibt ausschließlich in der eigenen Kirchengemeinde. Das Kirchgeld wird bei uns – wie in den Vorjahren – für die Jugendarbeit

(Anstellung unserer Jugendreferentin Christiane Polster) verwendet.

Es gilt das gestaffelte Kirchgeld, bei dem jedes Kirchenmitglied sich gemäß den eigenen Einkünften selbst einstuft, von 5,-- Euro bis 120,-- Euro.

Der Überweisungsträger liegt diesem Kirchenboten bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei unserer Gemeindegliederarbeit!

Schulanfangsgottesdienst

120 Kinder wurden zu Schulanfang in der Jakobuskirche in Schönberg und in der Johanneskirche in Ottensoos gesegnet. Aufgeteilt auf drei Gottesdienste wurden sie mit dem Bibelvers „Sei mutig und stark und fürchte dich

nicht. Denn der Herr dein Gott ist bei dir.“ gestärkt und bekamen ein Lesezeichen geschenkt. Auch wenn die Klassen auf drei Gottesdienste aufgeteilt waren, ist auf den Säulen zu erkennen, wie groß und bunt die Schulgemeinschaft ist.

Albrecht Kessel



*in St. Jakobus,
Schönberg*

*in St. Johannes
kath. Kirche Ottensoos*



Fotos: Kessel

Herbstausflug

21 Frauen machten sich am 09. September mit der S-Bahn bei strahlendem Wetter auf den Weg zu einem Ausflug nach Nürnberg. Ab dem Hauptmarkt gab es eine Stadtrundfahrt mit einem „Züglein“, wobei der Frauenkreis einen Waggon für sich alleine beanspruchen konnte. Während der Fahrt hörte man einen sehr informativen und beeindruckenden Vortrag zur Nürnberger

Geschichte, Erläuterungen zu den verschiedensten Gebäuden, und der Bogen wurde vom Mittelalter bis in die Neuzeit gespannt. Die Einkehr im Garten des Bratwurst-Rösleins setzte einen kulinarischen Programmpunkt und abgerundet wurde der gelungene Ausflug zum Abschluss durch einen kurzen Besuch in der Sebalduskirche.

Elfriede Deinzer



Fotos: Deinzer



Coronagottesdienste im Grünen

In ungewohnter Form verliefen heuer auch die Gottesdienste bei der Weigenhofer Kirchweih und am

Eichelberg in Rüblanden. Bei bestem Wetter gab es einen Gottesdienst mit Abstand und in Rüblanden im Anschluss auch noch Kaffee und Kuchen.



Fotos: Huth

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Bücherei

Di von 15:00-17:00 Uhr
Do von 16:00-19:00 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Krabbelgruppen

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

Hauskreise

Donnerstag u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Kirchenvorstand

13.10. und 10.11.

Herbstzeitlose

Dienstag, 13.10.
und 10.11.

jeweils ab 14:00 Uhr
im Gemeindehaus

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 28.11.

Marionettentheater

www.am-faden.de

Frauenkreis

Mittwoch, 14.10.
Donnerstag, 19.11.
jeweils 19:30 Uhr

Die Themen der Abende entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten!

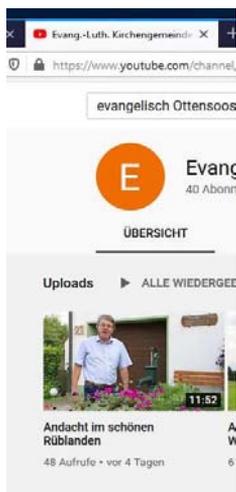
Kirchenkaffee

am 01.11.
in der Bücherei
nach dem Gottesdienst

Gottesdienstbeginn um 9 Uhr 30

			Kollekte
04.10.	16. So. n. Tri- nitatis	Erntedankfest mit Hl. Abendmahl Posaunenchor 	Mission Eine Welt
10./ 11.10. Konfirmationsgottesdienste s. S. 14/ 15			
11.10.	19:30 Uhr Friedensgebet		
18.10.	18. So.		Hospizarbeit
	11:00 Uhr GroKiKi		
25.10.	19. So.		Erwachsenenbildung
	11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder		
01.11.	20. So.	Reformationsgedenken Hl. Abendmahl	Kindergottesdienstarbeit in Bayern
08.11.	Dritt- letzter So.	Friedensgebetsgottes- dienst im Rahmen der Friedensdekade	Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland
15.11.		Volkstrauertag	Kriegsgräberfürsorge
	18:00 Uhr Jugendgottesdienst		
18.11.	Buß- und Betttag 19:30 Uhr Beichte und Hl. Abendmahl Kollekte: Deutsche Evang. Kirchengemeinde Breslau		
22.11.	Ewig- keits- so.	Hl. Abendmahl	Friedhöfe
29.11.		1. Advent Hl. Abendmahl	Brot für die Welt

Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarramt



Ausschnitt der
youtube-Seite

Online-Andachten auf dem youtube Kanal: Evang.- Luth. Kirchengemeinde Ottensoos

Etwa drei neue Andachten werden im Monat online gestellt. Wie kam es dazu?

Als der direkte Kontakt nicht erlaubt war, stieg ich spontan auf youtube Gottesdienste um. Die Gemeinde konnte nicht in die Kirche, also kam ich mit der Kirche auf die Bildschirme. Vom Glockenläuten bis zum gesamten Gottesdienst nahm ich unterschiedliche Formate auf. Mit der Laptop-Kamera und einem einfachen Bildschneideprogramm bildete ich mich selbstständig fort. Die Anfängerfehler kosteten viel Zeit und einige Nerven. Nach einiger Zeit bekam ich eine bessere Kamera geliehen, so dass die Bildqualität verbessert werden konnte. Wichtig war mir, mit einem geistlichen Input in den Wohnzimmern vertreten zu sein. Dass wenigstens irgendwie eine Verbindung da war. Eine große Bereicherung waren die mit meiner Familie aufgenommenen Lieder, so dass jeder zu Hause mitsingen konnte. Als die Gottesdienste wieder

in der Kirche gefeiert werden durften, behielt ich die Videos in etwas abgespeckter Form bei. Ich überlege mir die Predigt am Freitag, am Samstag halte ich die Probedpredigt, die aber auch gleich aufgenommen wird, so dass ich am Samstagabend den Schnitt machen kann. Und am Sonntag ist die Predigt online und ich halte den Gottesdienst live in der Kirche. Mittlerweile werden die Aufnahmen kürzer, so dass sie eher einer Andacht gleichen. Ob sie beibehalten werden können, ist eine gute Frage. Je näher ich dem normalen Alltag wieder komme, desto weniger Zeit bleibt für dieses Extra. Im Sinne der Kirchenöffnung möchte ich aber gerne daran festhalten und hoffe auf Unterstützung durch viele Klicks.

In den Gottesdiensten darf derzeit kein Klingelbeutel für die eigene Gemeinde gesammelt werden. Bei der Kollekte am Ausgang wird dafür umso mehr eingelegt. Dafür bedanken wir uns herzlich und freuen uns, dass auch in Zeiten der Beschränkung an andere gedacht wird und Unterstützung gegeben wird.

A. Kessel

Für **25 Jahre** Dienst als Erzieherin im Kindergarten wurde **Edith Gemmel** ausgezeichnet. Pfarrer Kessel bedankte sich bei ihr mit einem Blumenstrauß, einem Tag Sonderurlaub und einer Zulage. Am 1. September 1995 fing sie im Kindergarten der Kirchengemeinde an, erlebte immer wieder den Wandel der Einrichtung mit. Sie war zwar Erzieherin immer im gleichen Raum, aber die Nutzung des Raums änderte sich. Von der Froschgruppe mit den 3-6 Jährigen bis zu den Störchen mit den

Krippenkindern, vom reinen Kindergarten bis zum Evang. Kinderhaus Regenbogen begleitete sie die Entwicklung und gestaltete sie als stellvertretende Leitung mit. Die Kirchengemeinde bedankt sich für ihre treue Mitarbeit und wünscht ihr auch in Zukunft einen gesegneten Dienst. A. Kessel



Foto: Kessel

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck

**Der Wind, der zaust im Baume,
vernimm nur sein Geraune,
ich fühle mich ganz nah.**

**Die Äste woll'n sich wiegen,
die Unruh kann verfliegen -
Geist Gottes - du bist da.**

**Und wogte er auch kräftig,
bewegt die Äste heftig -
so bleib ich doch ganz still.**

**Sollt er zum Sturm noch werden,
sich wild und toll gebärden -
Anfechtung gibt es viel.**

**Er wird sich wieder legen,
verspricht uns Gottes Segen.
Darauf vertraue ich.**

**Gott lehrt auch durch die Winde,
er möchte, dass ich finde
beim Beten ihn und mich.**

frei nach dem Gedicht „Lied der Armut“ von Silja Walter